

# Wenn beim Gospel die Schokoeier fliegen

04.04.2018 NWZ-Kreiszeitung Online

## Konzert

### Wenn beim Gospel die Schokoeier fliegen

Stefan Idel



Überzeugende Vorstellung am Ostermontag: Der Gospel-Chor Joyful Voices unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Ralf Grössler (rechts) präsentierte sein neues Programm. Bild: Stefan Idel

Kantor Ralf Grössler sorgte mit einem Quiz für Heiterkeit. Wer die richtige Antwort wusste, erhielt ein Schokoei.

[Wildeshausen](#) Schon beim vierten Stück fliegt beim Weiterblättern das Notenblatt vom Flügel. [Karola Schmelz-Höpfner](#), Popkantorin aus [Delmenhorst](#), ist ganz in ihrem Element. Zum ersten Mal gehört sie – neben [Helmut Reuter](#) (Bass) und [Dagmar Grössler-Romann](#) (Cajon) – zu dem kleinen Orchester, das den [Gospelchor Joyful Voices](#) bei seinem traditionellen Konzert am [Ostermontag](#) begleitet. Alle Musikerinnen und Musiker sorgen für reichlich gute Laune in der voll besetzten Alexanderkirche.

### Kleines Kirchen-Quiz

Der musikalische Leiter [Ralf Grössler](#) hat das neue Programm des Chors wie eine Gottesdienst-Abfolge zusammengestellt. Nach dem Introitus „Come holy spirit“ folgen Eingangslied („What a friend“) und, etwas später, der Psalm. In diesem Fall das Stück „Psalm 145“, ein Gospel aus der Feder von [Mark Hayes](#). Und spätestens beim dritten Song „Nothin’ gonna stumble my feet“ klatscht das Publikum begeistert mit.

Grössler bedankt sich für die Unterstützung von den Kirchenbänken: „Das Klatschen ist klasse. Vor allem hören Sie an der richtigen Stelle auf. Das schaffen sonst nicht alle.“ Der Kirchenmusikdirektor verbindet die Gospel-Messe mit einem kleinen Kirchen-Quiz und stellt zwischen den Stücken Fragen wie „Was kommt im Gottesdienst nach dem Eingangslied?“ (Antwort: der Psalm) oder „Was war das für ein Takt beim Kyrie?“ (Antwort: Fünf Viertel). Zur Belohnung gibt's Schokoeier. Nicht immer kommen die Antworten spontan. Und wenn der Ruf von den hinteren Kirchenbänken erfolgt, fliegen die Schokoeier auch schon einmal durch die Luft. „Ich möchte schließlich, dass Sie wiederkommen“, so Grössler.

Dabei besteht das neue Programm des Gospelchores nicht nur aus Stücken, die unbedingt zum Mitklatschen oder -wippen animieren. Vielmehr ist es eine schöne Mischung aus ruhigen und lauten Liedern, aus Unbekanntem und Ohrwürmern. Und das alles auf höchstem Niveau. Chor und den Solisten [Dörthe Drubel-Holscher](#), [Valerie Yon](#), [Sebastian Mastrangelo](#) und [Ingo Klawonn](#) gelingt es, die Feinheiten herauszuarbeiten. Bei dem Song „And we sing Gloria“ gleicht das wiederholte „Gloria“ einer Fanfare. Der Spiritual „We shall walk through the Valley in Peace“ kommt fast weihnachtlich-besinnlich daher. Das lang gezogene „Peace“ des Chores zum Ende des Stücks ist ein wunderbarer Übergang zum „Predigtteil“ dieses Gottesdienstes: die Lieder „Lord, reign in me“ und das lautmalerisch-kraftvolle „Somebody's prayin'“.

## **Stück geht unter Haut**

Gleich zwei Lieder beschäftigen sich mit [Karfreitag](#) und Christi Tod am Kreuz: „Above all“ und das weitgehend unbekannte „Es ist vollbracht“. Letzteres stammt aus der Feder des jungen Kölner Komponisten [Timo Böcking](#), der sich mit seinem Gospel-Projekt „Gospel with Passion“ einen Namen gemacht hat. Grössler hat den 34-Jährigen in der Liederwerkstatt für den [Kirchentag](#) kennengelernt. Böckings Stück „Es ist vollbracht“ geht unter die Haut. Hier bleibt das Klatschen ausnahmsweise eher leise.

Umso mehr Gospel-Gefühl kommt dann zum Abschluss mit „Help me Lord“ und dem Dauerbrenner „Go tell it on the mountain“, komponiert von Mark Hayes, auf. Spätestens jetzt hält es nur noch wenige Besucher auf den Kirchenbänken. Die „Zugabe“ gleicht dem Segen im evangelischen Gottesdienst: „The Lord is risen“ („Der Herr ist auferstanden“), ebenfalls aus der Feder von Timo Böcking. Die österliche Botschaft ist hier zugleich eine Sendung.

Ralf Grössler ist am Ende erfreut über das positive Echo aus dem Publikum: „Die Mischung stimmte.“ Und Popkantorin Schmelz-Höpfner, die mit „Chorisma“ in Heiligenrode selbst einen Gospelchor leitet, zeigt sich angetan von der inspirierenden Stimmung in der Alexanderkirche.

- Wer das Konzert verpasst hat, sollte an diesem Mittwoch, 4. April, um 20 Uhr in die Stadtkirche Delmenhorst, Kirchplatz, kommen. Anlässlich des 50. Jahrestags der Ermordung des Friedensnobelpreisträgers [Martin Luther King](#) gibt es dort ein „Konzert für den Frieden“. Die Joyful Voices werden in dem Konzert weite Teile ihres neuen Programms präsentieren.